

Schwerpunkte des Zentralen Berufsbildungsausschusses des BTGA 2012

Hinsichtlich des demografischen Wandels wird neben der Gewinnung neuer Fachkräfte die Weiterbildung und Umschulung von Mitarbeitern und Quereinsteigern ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Mitgliedsunternehmen des BTGA. Die berufliche Aus- und Weiterbildung verbessert nicht nur die Chancen des einzelnen Arbeitnehmers, qualifizierte Mitarbeiter verschaffen auch dem Unternehmen und damit unserer Branche einen Wettbewerbsvorteil.



Dipl.-Ing. M. Eng. Andreas Neyen, ST Gebäudetechnik GmbH, Vorsitzender des ZBA.



Dipl.-Ing. M. Eng. Stefan Tuschy, Technischer Referent des BTGA e.V.

Um die Mitgliedsunternehmen in allen Belangen der Berufsbildung zu informieren und zu beraten, trifft sich regelmäßig der Zentrale Berufsbildungsausschuss des Verbandes (ZBA), der sich derzeit aus 16 Vertretern der Landesverbände und Direktmitglieder zusammensetzt.

Das Führungsteam, bestehend aus dem Vorsitzenden Dipl.-Ing. M. Eng. Andreas Neyen, Geschäftsführer der ST Gebäudetechnik GmbH in Potsdam, der stellvertretenden Vorsitzenden Dipl.-Kffr. Carola Daniel, Geschäftsführerin des Ausbildungszentrums Heizung-Klima-Sanitär Berlin und Brandenburg e.V. sowie des Landesverbandes Berlin/Brandenburg und Dipl.-Ing. M. Eng. Stefan Tuschy als hauptamtlichem Referenten des BTGA, leitet seit nunmehr 3 Jahren die Geschicke des ZBA. In seinen Sitzungen beschäftigt sich der Ausschuss mit aktuellen Themen der Aus- und Fortbildung und entsendet Sachverständige in die verschiedenen Gremien.

Neben der Medienkampagne „Berufe mit Zukunft“ (siehe separaten Artikel im Almanach 2013) gab es weitere aktuelle Highlights im Jahre 2012.

1. Best Practice-Beispiele - Ausbildungsmanagement und Nachwuchsgewinnung

a) Green Day

Erstmals stattgefunden hat dieses Jahr der sogenannte „GreenDay“. Unter dem Motto „Schulen checken grüne Jobs“ hatten Schülerinnen und Schüler der 8. bis 13. Klasse, am 12. November 2012 die Möglichkeit, Berufs- und Studienperspektiven in den Bereichen Umweltschutz, Grüne Technologien und der Klimaschutzforschung kennenzulernen. Da der BTGA e.V. seit Juli offiziell Kooperationspartner dieser Veranstaltung ist, haben auch einige der Mitgliedsunternehmen an diesem Event teilgenommen. Diese hatten die Möglichkeit, an dem besagten Tag interessierten Schulklassen ihr Unternehmen im Detail vorzustellen. Beteiligt waren hierbei die Unternehmen Imtech Deutschland GmbH & Co. KG, ST Gebäudetechnik GmbH, Jakob Kerker GmbH, das Ausbildungszentrum Heizung-Klima-Sanitär Berlin und Brandenburg e.V. sowie die Erfurt Bildungszentrum GmbH. Die EBZ GmbH beispielsweise informierte Schülerinnen und Schüler der Freien Gesamtschule AWO Rudolstadt am „GreenDay“ darüber, wie man den Energieverbrauch von Gebäuden minimieren kann, zeigte verschiedene „Green-Technologies“ und informierte über Ausbildungsmöglichkeiten in der Gebäudetechnik.

Auch nächstes Jahr soll der GreenDay am 12. November wieder unter Beteiligung der BTGA-Unternehmen stattfinden.

2. Marktscan Berufsbildung - Wo passiert was? - Neue relevante Gesetze, Vorschriften und Aktivitäten anderer Verbände

a) Neue Ausbildungsverordnung für Technische Systemplaner

Nachdem am 1. August 2011 die neue Ausbildungsverordnung für den Technischen Systemplaner (ehem. Technischer Zeichner)

erschienen ist, wurde seitdem an einer Umsetzungshilfe gearbeitet, um eine praxisgerechte Umsetzung der neuen Verordnung in der betrieblichen Ausbildung zu gewährleisten. Diese Umsetzungshilfe wurde vom Bundesinstitut für Berufsbildung zusammen mit Expertinnen und Experten der betrieblichen und schulischen Ausbildungspraxis erstellt und enthält umfangreiche Praxishilfen und Materialien, Checklisten zur Organisation der Ausbildung sowie Formalien zur gestreckten Abschlussprüfung (z.B. Wertung und Ablauf), welche handlungsorientiert aufbereitet wurden. Das Dokument ist seit Juli 2012 beim Bundesinstitut für Berufsbildung erhältlich. Ebenso wurde dieses Jahr der erste Teil der gestreckten Abschlussprüfung, der erstmalig im Frühjahr 2013 eingesetzt wird, fertig gestellt.

c) Neuordnung der kaufmännischen Berufe

Mit der Neuordnung der Büroberufe für die gewerbliche Wirtschaft und den öffentlichen Dienst steht die Novellierung der Ausbildung in einem der größten Ausbildungsbereiche an. Hierbei sollen die drei bestehenden Berufe Bürokaufmann/Bürokauffrau, Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation und Fachangestellte/Fachangestellter für Bürokommunikation zu dem neuen Beruf Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement mit dreijähriger Ausbildungsdauer zusammengefügt werden.

Der neu gestaltete Büroberuf tritt voraussichtlich zum 1. August 2014 in Kraft. Im Jahr 2013 werden zunächst weiterhin die Ausbildungsstellen nach den altbekannten Berufsbezeichnungen besetzt.

b) DQR - Deutscher Qualifikationsrahmen

Für weitere Unruhe im Bereich der betrieblichen Ausbildung sorgt nach wie vor der „Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR)“. Dieser soll unser bestehendes Qualifikationssystem durch verbesserte Information und

Mobilität aller Bildungsteilnehmer und Beschäftigten transparenter gestalten.

Im Rahmen der Beratungen zum Deutschen Qualifikationsrahmen fand im Januar 2012 im Sekretariat der Kultusministerkonferenz in Berlin ein Abstimmungsgespräch zur Klärung offener Punkte bei der Zuordnung deutscher Qualifikationen zum DQR statt. An diesem Gespräch waren Spitzenvertreterinnen und -vertreter der Bundesregierung, der Kultusminister- und Wirtschaftsministerkonferenz der Länder, des Bundesinstitutes für Berufsbildung sowie weiterer Spitzenverbände beteiligt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Gesprächs waren sich darüber einig, dass sich die Bildung in Deutschland durch eine hohe Qualität und Gleichwertigkeit auszeichnet.

Daher seien die Zuordnungen zum DQR - als nationale Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) so vorzunehmen, dass eine angemessene Bewertung und damit eine Vergleichbarkeit deutscher Qualifikationen in Europa gewährleistet werden. Bezüglich der Diskussionen um Eingliederung der betrieblichen und schulischen Ausbildung wurden folgende Punkte vereinbart:

- Die berufliche Erstausbildung wird zunächst auf Niveau 4 (3- und 3½-jährige Ausbildungen) festgelegt.
- Von einer Zuordnung allgemeinbildender Schulabschlüsse (z.B. Abitur) zum DQR wurde vorerst abgesehen.
- Nach fünf Jahren werden auf der Grundlage kompetenzorientierter Ausbildungsordnungen der beruflichen Erstausbildung und kompetenzorientierter Bildungsstandards für die allgemeinbildenden Schulabschlüsse die Niveauzuordnungen erneut beraten.

Erste Zeugnisse mit entsprechenden DQR-Zuordnungen sind im Sommer 2013 zu erwarten.

Man möchte den DQR hierbei zunächst an Abschlüssen der Volkshochschule (Sprachzertifikate) testen. Bis dahin soll die Zeit genutzt werden, um den einzelnen Niveaustufen weitere Berufs-Qualifikationen zuzuordnen. Ebenso müssen nach und nach die Rahmenlehrpläne verschiedener Berufsbilder angepasst werden, um die verschiedenen Niveaus dort zu integrieren.

d) weitere aktuelle Themen der Verordnungsgeber

- kompetenzorientierte Ausbildungsverordnungen:

Derzeit arbeitet man im Bundesinstitut für Berufsbildung an der Modernisierung der Dualen Berufsausbildung. Ziel ist es, mit der Gestaltung kompetenzbasierter Verordnungsentwürfe einen Schritt in Richtung Lernergebnis- und Kompetenzorientierung und damit zur Anschlussfähigkeit der beruflichen Bildung an die europäischen Entwicklungen zu machen.

Im Rahmen eines Entwicklungsprojektes wurden am Beispiel zweier Ausbildungsberufe kompetenzbasierte Verordnungsentwürfe erstellt und das Konzept zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsverordnungen erprobt. Hierbei sollen die Kompetenzbeschreibungen dem Deutschen Qualifikations-Rahmen zugeordnet werden.

Bei einer Anpassung aller bestehenden Ausbildungsverordnungen müssten ca. 350 Verordnungen umgeschrieben werden.

- Berufsgruppenbildung:

Um die Anzahl und Art der momentan ca. 350 Ausbildungsberufe zu modernisieren, soll zukünftig geprüft werden, ob bei den in verwandten Tätigkeitsbereichen geschaffenen Berufen eine Strukturierung in Berufsgruppen mit gemeinsamer Kernqualifikation und darauf aufbauenden Spezialisierungsmöglichkeiten möglich ist. Wirtschaft und Gewerkschaften sind daher ab sofort aufge-

fordert, vor jeder Neuordnung eines Berufsbildes festzustellen, ob die Zusammenführung mit anderen Berufen in Berufsgruppen möglich ist. Ziel ist es, in den nächsten fünf Jahren eine deutliche Steigerung von Berufsgruppen zu erreichen.

3. Auszeichnung der besten Auszubildenden im Rahmen der Mitgliederversammlung des Jahres 2013

Im Mai 2013 werden nun bereits zum 16. Mal die besten Auszubildenden der BTGA-Organisation und deren Ausbildungsbetriebe durch die Walter-Lehman-Stiftung ausgezeichnet.

Die Ehrung hat aufgrund ihres Ansehens und der feierlichen Form im Rahmen der jährlich stattfindenden BTGA-Mitgliederversammlung bei vielen Mitgliedsunternehmen einen hohen Stellenwert. Sie ist ein deutlicher Anreiz für die Auszubildenden und ihre Betriebe, herausragende Leistungen auf dem Gebiet der gewerblichen Ausbildung zu erzielen. Ebenso sieht der ZBA in diesem Preis auch ein geeignetes Mittel, die Motivation für das Ausbilden qualifizierter Fachkräfte nachhaltig zu stärken. Inhalt und Form der Auszeichnung unterstützen hierbei das besondere Bemühen des Verbandes um qualifizierten Fachkräftenachwuchs für seine Mitgliedsunternehmen.

Aufgrund der mittlerweile hohen Anzahl an Auszubildenden werden erstmals auch



Auszeichnung der Jahrgangsbesten im Rahmen der Mitgliederversammlung 2012 (Chemnitz).

Jahrgangsbeste - Ausbildungsjahr 2012

- **Stefan Degelmann (Anlagenmechaniker SHK),**
Schwender GmbH & Co. KG, Thurnau
- **Nathalie Ramm (Industriekauffrau),**
Imtech Deutschland GmbH & Co. KG
- **Eugen Schlegel (Technischer Systemplaner),**
YIT Germany GmbH, Leverkusen
- **Karsten Schrader (Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme),**
Imtech Deutschland GmbH & Co. KG, Berlin
- **Manuel Kraus (Mechatroniker für Kältetechnik)**
YIT Germany GmbH, Deggendorf
- **Christian Pocker/Sebastian Gerhager (Anlagenmechaniker Rohrsystemtechnik)**
Kraftanlagen München GmbH, München

der/die Mechatroniker/-in für Kältetechnik und die/der Anlagenmechaniker/in in die Auswertung mit aufgenommen. Somit sind inzwischen insgesamt elf Ausbildungsberufe in der Bewertung aufgenommen.

Die Auswahl der Kandidaten erfolgte in 6 Berufsgruppen. In jeder Gruppe erhält der Sieger einen Scheck über 1000,- € sowie eine Urkunde (siehe Kasten oben: Jahrgangsbeste im Ausbildungsjahr 2012).

4. Zusammenarbeit des ZBA mit den Hochschulen und Institutionen der gewerblichen Berufsausbildung

a) Verstärkung des Erfahrungsaustausches mit den Hochschulen und dem BTGA

Gleichermaßen wichtig wie der Erfahrungsaustausch mit den eigenen Bildungstätten ist der regelmäßige Austausch mit den Hochschulen in Deutschland, an denen Technische Gebäudeausrüstung gelehrt wird. Aus diesem Grund wurde die Herbstsitzung des ZBA 2012 erstmalig an der Hochschule Esslingen ausgetragen, welche zusammen mit dem Landesverband Baden-Württemberg eingeladen hatte. Neben Tagesordnungspunkten wie dem dualen Studium oder neuen Studiengängen im Bereich der TGA im Rahmen der gemeinsamen Sitzung mit den Dozenten der Hochschulen, hatten die Teilnehmer ebenso Gelegenheit sich den Laborbereich der Fakultät Versorgungstechnik und Umwelttechnik anzuschauen. Hier wurde beispielsweise ein neuer Versuchstand dargestellt, welcher die aktuellen Anforderungen der novellierten Trinkwasserverordnung sowie der dazugehörigen Normen und Richtlinien widerspiegeln soll.

Die einmal jährlich stattfindende gemeinsame Veranstaltung soll den Austausch von Informationen zwischen der Industrie und den Hochschulen gewährleisten. Hierzu gehören nicht nur Themen aus dem Bereich der TGA, sondern auch regelmäßige Zwischenstände der Hochschulen über Studentenzahlen oder neue Studienangebote.

b) Zusammenarbeit mit der Erfurt Bildungszentrum GmbH - Schulungsprogramm 2013

Da die Effektivität der Mitgliedsunternehmen in hohem Maße auch vom Weiterbildungsstand der eigenen Mitarbeiter abhängt bietet der Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e.V. in Zusammenarbeit mit der ERFURT Bildungszentrum GmbH ein umfangreiches Weiterbildungsangebot für die Qualifizierung der Fachkräfte an.

Dabei ist die ERFURT Bildungszentrum GmbH gleichzeitig ein langjähriger und aktiver Partner im Zentralen Berufsausschuss des Bundesindustrieverbandes. Dies gewährleistet eine regelmäßige und zielgerichtete Diskussion über neue und notwendige Schulungsthemen. Die individuell entwickelten und praxisbezogenen Weiterbildungsangebote sind exakt auf die Erfordernisse der Unternehmen abgestimmt, sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich. Dabei werden die Schulungsmaßnahmen ständig evaluiert und weiterentwickelt. So wurde im Rahmen der Herbstsitzung 2012 erstmalig das Seminarangebot für das Jahr 2013 präsentiert: (siehe Kasten unten).

Seminare des BTGA 2013 in Zusammenarbeit mit der Erfurt Bildungszentrum GmbH

- **Kaufmännisch/rechtliches Seminar für bauleitende Monteure** (32 Stunden)
Inhouse-Schulung möglich
- **Projektmanagement für Projektleiter - HKSL** (32 Stunden)
Inhouse-Schulung möglich
- **Servicetechnik und Marketing** (32 Stunden)
Inhouse-Schulung möglich
- **Fachbauleiter TGA (IHK)** (284 Stunden)
- **Integration Erneuerbarer Energie in die Gebäudetechnik** (32 Stunden)
- **Elektrotechnisch unterwiesene Person** (16 Stunden)
Inhouse-Schulung möglich
- **Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten - Branche HKLS** (80 Stunden)
- **Hygieneschulung nach VDI 6022 - Teil A** (16 Stunden)
Inhouse-Schulung möglich
- **Hygieneschulung nach VDI 6022 - Teil B** (08 Stunden)
Inhouse-Schulung möglich
- **Brennertechnik mit und ohne Gebläse (Öl und Gas)** (24 Stunden)
- **Systemanalyse für heizungstechnische Anlagen** (16 Stunden)
- **Regelungs- u. Steuerungstechnik für heizungstechnische Anlagen** (08 Stunden)

Servicemonteure HKLS

Modul 1 a bzw. b	Allgemeine technische Kenntnisse Berufsfeld HKL bzw. Elektro
Modul II	Fachspezifische Kenntnisse der Heizungstechnik
Modul III	Fachspezifische Kenntnisse der Lüftungstechnik
Modul IV	Heizungstechnische Systeme und Service
Modul V	Betriebswirtschaftliche Kenntnisse

Mögliche Termine sind flexibel auf Anfrage realisierbar.